

Sehr geehrter Patient/Patientin.

Sie haben sich für die Durchführung eines ambulanten Eingriffes entschieden. Untenstehend haben wir Ihnen einige Informationen zusammengestellt, die häufig gestellte Fragen zusammenfassen. Bitte zögern sie nicht, uns anzusprechen, falls weitere Fragen auftreten.

Eine Operation ist ein besonderes Ereignis für viele Menschen. Bedenken und Sorge vor einem operativen Eingriff sind die Regel und lassen sich am besten begrenzen, indem man alle Informationen hat, die man braucht.

Sollten sie Angst vor Narkose oder Operationen im Allgemeinen haben, aufgrund schlechter Vorerfahrungen oder auch aufgrund fehlender Vorerfahrungen, können wir in unserem Setting gut darauf eingehen und abgesehen von einer angstlösenden Atmosphäre und routinierten Abläufen auch im Zweifel eine medikamentöse Unterstützung anbieten. Bitte sprechen sie uns an.

Was ist eine ambulante Operation?

Eine ambulante Operation ist ein chirurgischer Eingriff, der in der Regel ohne stationären Aufenthalt durchgeführt wird. Nach dem Eingriff können Sie in der Regel noch am selben Tag nach Hause gehen

Indikationen für die ambulante Operation:

- Geplante Eingriffe, die keine längere Überwachung erfordern
- Kleinere chirurgische Eingriffe (z. B. Entfernung von Hauttumoren, Gelenkspiegelungen)
- Eingriffe, die mit einer kurzen Narkose durchgeführt werden können

Und viele weitere, die sie im Einzelfall mit ihrem betreuenden Chirurgen/Chirurgin besprechen können. Wichtig ist, dass Patient und Arzt sich mit dem Vorgehen wohl fühlen und sowohl sozial als auch medizinisch ausreichend Sicherheit besteht

Vorbereitung auf den Eingriff:

Bitte informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die Sie einnehmen, sowie über Allergien und Vorerkrankungen.

Vermeiden Sie Blutverdünner (z. B. Aspirin) einige Tage vor dem Eingriff, sofern nicht anders verordnet.

Stellen Sie sicher, dass Sie am Tag des Eingriffs eine Begleitperson haben, die Sie nach Hause bringt.

Essen und Trinken Sie gemäß den Anweisungen Ihres Arztes (in der Regel Nüchternheit ab Mitternacht vor dem Eingriff).

Der Eingriff:

Der Eingriff wird in der Regel unter

- örtlicher Betäubung
- Leitungs oder Regionalanästhesie
- Vollnarkose

durchgeführt. Die Dauer des Eingriffs variiert je nach Art des Eingriffs, beträgt jedoch in der Regel zwischen 15 Minuten und 2 Stunden

Nach dem Eingriff werden Sie in einem Aufwachraum überwacht, bis die Betäubung/Narkose nachlässt oder sichergestellt ist, dass die Verbände, die angelegt wurden nicht zu eng

sind und nicht erneuert werden müssen- zB im Falle einer Nachblutung.

Bitte denken sie daran, dass Rezepte für Schmerzmittel und/oder Thrombosespritzen auf ihre Krankenkassenkarte geladen sind und nicht in Papierform vorliegen.

Nach dem Eingriff:

Sie erhalten Anweisungen zur Wundpflege und zur Einnahme von Schmerzmitteln

Es kann zu Schwellungen und Blutergüssen kommen, die in der Regel innerhalb weniger Tage abklingen.

Vermeiden Sie körperliche Anstrengung und das Fahren eines Fahrzeugs für mindestens 24 Stunden nach dem Eingriff.

Duschen können sie mit einem Spezialverband über der Extremität. Die Wunde sollte trocken gehalten werden um Infektionen zu vermeiden und eine schnelle Wundheilung zu gewährleisten.

Die Notwendigkeit einer Thromboseprophylaxe wird je nach Indikation mit dem betreuenden Operateur/Operateurin im Rahmen des Entlassungsgesprächens besprochen

Kontakt Praxis:

Arbeitszeit: Telefon: 0561-14124

Diensttelefon:

Bei sofortigem Beratungs oder Behandlungsbedarf bitte umgehende Wiedervorstellung auch ohne Termin. Ausserhalb der Sprechzeiten in solchen Fällen bitte in der ZNA des nächstgelegenen Krankenhauses vorstellen oder in der ZNA des Helios Klinikums Kassel.

Wenn Sie Fragen oder Bedenken haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. Wir sind hier, um Ihnen zu helfen!